Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 48

Illustration: Flüchtlinge
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flüchtlinge.

Opfert für das Asyl der Heimatlosen
Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, Zürich
Postcheckkonto VIII 20416

Es hängt . . .

Vom Zufall, sagt man, hängt gar vieles ab
Und manch' ein Mensch hängt sehr an Gut und Hab.
Am Hals des Liebsten hängt die süße Maid,
Die Frauen hängen oft an Schmuck, Geschmeid.
Manchmal hängt in der Luft auch eine Kuh
Und manch' ein Bösewicht am Galgen noch dazu.
Tief bis zum Kinn läßt mancher hängen seinen Kopf,
Zuweilen hängt noch da und dort ein Mädchenzopf.
Am Hacken hängen blieb schon manch' ein Fisch,
An Mauern hängen Trauben gar verführerisch,
Manch Mann im list'gen Netz schon hängen blieb
Und gleichfalls manch' ein ungeschickter Dieb.
Tief hängt der Nebel öfters in das Tal,
An einem Faden hängt das Leben manchesmal.
Dem Jagdhund hängt die Zunge lang heraus,
Gar vieles hängt auch noch in Hof und Haus.
So manches hängt, das niemals stehen kann,
Sei, lieber Leser, froh, wenn du nie wirst zum Hängemann.

O. B.